

**KLINIKSPRECHER**

Axel Dittmar  
Teutoburger Str. 50 33604 Bielefeld  
Telefon: 05 21.5 81 - 20 81  
Telefax: 05 21.5 81 - 20 93

axel.dittmar@kllinikumbielefeld.de  
www.klinikumbielefeld.de

## Informationen

Datum Mittwoch, 20. Mai 2009

### **Klinikum Bielefeld : Einrichtung einer Abteilung für klinische Forschung**

- **Kooperation der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin mit der Cardiac Research GmbH**

Das Klinikum Bielefeld hat seit dem 1. April 2009 eine Abteilung für Klinische Forschung. Die Abteilung wurde in Kooperation mit der Cardiac Research GmbH, Dortmund, eröffnet. Ziel der Institutsgründung ist es, eine Optimierung der Infrastruktur für Therapiestudien im Bereich der Kardiologie am Klinikum Bielefeld zu erreichen. Der Kooperationspartner des Klinikums, die Cardiac Research GmbH ist eine "Site Management Organisation" mit Kernkompetenzen in der zentralen Organisation und der professionellen Umsetzung von klinischen Studien in den Fachdisziplinen Kardiologie sowie Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie. Sie betreut bereits mehrere Klinikstandorte, z.B. in Dortmund, Wuppertal und Osnabrück-Bad Rothenfelde. Es bestehen zudem enge Kontakte zum Institut für Herz- und Kreislaufforschung an der Universität Witten-Herdecke, das auch schon mit der Kardiologie am Klinikum Bielefeld gemeinsame Kooperationsprojekte realisiert hat.

Die Kardiologie im Klinikum Bielefeld ist seit vielen Jahren neben der klassischen Patientenversorgung auch in der

klinischen Forschung aktiv. Dies wird durch zahlreiche Publikationen und auch Forschungspreise bestätigt. Bisher lag der wissenschaftliche Schwerpunkt insbesondere in der Behandlung von Herzmuskelerkrankungen und Herzrhythmusstörungen. „Durch die Kooperation mit der Cardiac Research werden wir nun aber auch in anderen Bereichen unsere Kardiologie wissenschaftlich etablieren,“ sagt Prof. Dr. Christoph Stellbrink, der Chefarzt der Klinik für Kardiologie und internistische Intensivmedizin. „Die ersten beiden Studien, die wir in Kooperation mit der Cardiac Research betreuen, schließen Patienten mit Infarkt bzw. akutem Brustschmerz ein. Eine sinnvolle Ergänzung zu unserem Brustschmerzzentrum, das wir vor 3 Jahren am Haus etabliert haben. Aber es sind auch Studien z.B. bei der Herzmuskelschwäche und bei Patienten mit stabiler, koronarer Herzerkrankung geplant“, erläutert Prof. Dr. Stellbrink weiter.

Für die Studienaktivitäten wurden ein Arzt und zwei medizinische Studienassistentinnen eingestellt. „Nach unserer Auffassung hat die Kooperation für alle Beteiligten nur Vorteile: Der Dokumentationsaufwand in den modernen Therapiestudien ist für die Krankenhaus-Ärzte so groß, dass dies neben der klinischen Routine kaum noch zu leisten ist. Daher ist ein professionelles Studienteam erforderlich. Das Gesundheitswesen wird nicht zusätzlich belastet, da die Kosten für die Studienmedikamente und -untersuchungen durch die forschenden Arzneimittelhersteller bezahlt werden. Was aber das Wichtigste ist: wir können unseren Patienten moderne Therapien anbieten, die außerhalb von Therapiestudien noch nicht verfügbar sind. Außerdem ist die Nachsorge der Patienten in derartigen Studien so intensiv, wie dies heute sonst kaum noch möglich ist,“ stellt Prof. Dr. Stellbrink fest. „Sie kann und soll aber keinesfalls die Betreuung durch den Hausarzt bzw. niedergelassenen Facharzt ersetzen. Selbstverständlich werden die niedergelassenen Kollegen von uns über die Studienteilnahme ihrer

Patienten informiert. Wir haben auch aus diesem Grund sowohl die niedergelassenen Kardiologen aus Bielefeld als auch einen Vertreter der Bielefelder Hausärzte zu unserer Eröffnungsveranstaltung eingeladen.“

Für die Patienten der Kardiologie im Klinikum ist die Teilnahme an Studien natürlich absolut freiwillig und wer nicht teilnehmen will, wird nach den aktuell gültigen Therapieleitlinien behandelt.